

BORS-Praktikum in den 9. Klassen der Realschule

2012/2013

Statt Biologieunterricht oder Vokabeltests am LIZE - 1 Woche lang Hineinschauen und Mitarbeiten in Fabrikhallen, Großraumbüros, Arztpraxen oder Handwerksbetrieben. Die BORS-Praktikumswoche bot den Schülern und Schülerinnen der Liebfrauenschule die Möglichkeit, erste Einblicke in die Arbeitswelt zu gewinnen. Mit dem „Ernst des wirklichen Lebens“ wurden die Schüler zum ersten Mal in ihrem Leben konfrontiert, wenn es galt 8 Stunden am Tag sich den Anforderungen des Arbeitsalltags zu stellen.

Die Schüler berichteten von keinerlei Schwierigkeiten einen BORS-Praktikumsplatz ihrer Wahl zu finden, ist doch die Ausbildungssituation für Berufsanfänger zur Zeit sehr komfortabel. Den Traumberuf mittels dieses Praktikums zu finden ist sicherlich nicht 1. Ziel und wird in den wenigsten Fällen erreicht. Das Praktikum hat dann seinen Zweck erreicht, wenn die Schüler feststellen können, dass ihnen eine bestimmte Richtung liegt, also z.B. ein Beruf im Bereich der metallverarbeitenden Industrie oder etwas im sozialen Bereich. Und wenn ein Schüler am Ende des Praktikums sagen muss, dass der zunächst gewählte Berufs garantiert nicht in Frage kommt, ist das auch ein großer persönlicher Gewinn.

Das BORS-Praktikums ist der erste Teil des umfangreichen Themenorientierten Projekts Berufsorientierung an Realschulen (TOP BORS). Im Laufe des Monats März lernen die Schüler noch die Regeln für richtig gute schriftliche Bewerbungen und trainieren die Tricks und Kniffe, die es für erfolgreiche Vorstellungsgespräche braucht.

Werner Zurell